

Über 50 Mal Spaß in den Ferien

Dillinger Kinderferienprogramm vorgestellt

Dillingen Oberbürgermeister Frank Kunz stellte in dieser Woche das neue Ferienprogramm der Stadt Dillingen in der Grundschule vor. Die Buben und Mädchen der Klasse 2a freuten sich über ein Angebot, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist. Kunz dankte Roland Hungbaur von der Stadtverwaltung für die Erstellung des Programms und lobte das Engagement der Dillinger Ehrenamtlichen: „Es ist einfach toll, dass neben den großen Ausflügen vor allem die Dillinger Vereine wieder so viele Aktionen für die Kinder auf die Beine gestellt haben.“ Mit über 50 geplanten Veranstaltungen ist das Ferienprogramm der Stadt Dillingen auch in diesem Jahr wieder prall gefüllt mit interessanten, spannenden und lehrreichen Angeboten. So stehen unter anderem die beliebten Fahrten ins Legoland, den Europapark Rust, den Tierpark Hellabrunn in München, das Steiff-Museum in Giengen, die Bavaria Filmstadt oder ins Schwimmbad „Galaxy“ Erding zur Auswahl. Auch die ortsansässigen Vereine bieten in bewährter Weise ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Beliebt sind sportliche

Aktivitäten wie etwa Tennis, Fußball, Golf, Badminton, Baseball, Taekwondo, Wasserski, Klettern oder Schießen. Gut besucht waren in den Vorjahren immer auch künstlerische Kurse sowie Besuche bei Rettungsorganisationen. Das vollständige Programm

liegt ab jetzt in den Schulen und im Rathaus aus. Auch das Online-Anmeldeverfahren kommt heuer aufgrund der durchweg positiven Resonanz wieder zum Einsatz. Mit ihm kann das Kinderferienprogramm bequem von zu Hause aus durchstöbert und gebucht

werden. Eine gerechte Verteilung der Plätze wird zusätzlich dadurch erreicht, dass diese nicht nach dem Motto „Wer zuerst kommt...“ vergeben werden, sondern nach einem Losverfahren. Dadurch haben auch Kinder, die sich erst später anmelden, dieselbe Chance

auf einen Platz wie die „Frühbucher“. Die virtuelle „Los-trommel“ berücksichtigt dabei auch, ob Kinder gemeinsam mit einem Freund oder einer Freundin an einem Angebot teilnehmen möchten. Und auch für alle, die kein Internet zu Hause haben, ist die Anmeldung ganz einfach: Die Mitarbeiter des Bürgerbüros im Rathaus helfen während der regulären Öffnungszeiten gern bei der Recherche und dem Buchen.

Anmeldung ab 11. Juli

Alle Dillinger Kinder können sich ab dem 11. Juli für das Ferienprogramm anmelden. Haben sich auf ein Angebot mehr Kinder beworben, als Plätze frei sind, wird die Teilnahme am 18. Juli verlost. Bei allen Veranstaltungen, bei denen danach noch Plätze frei sind, können sich auch Buben und Mädchen bewerben, die nicht in Dillingen wohnen. Vor der Anmeldung sollten auf jeden Fall die Teilnahmebedingungen gelesen werden. pm



Die Buben und Mädchen der Klasse 2a der Dillinger Grundschule freuten sich, als Oberbürgermeister Frank Kunz ihnen das neue Kinderferienprogramm der Stadt Dillingen vorstellte. Im Bild (hintere Reihe, von links): Marion Weishaupt-Steuer, Klassenlehrerin Cornelia Michel, Rektorin Andrea Eisenreich, Oberbürgermeister Frank Kunz, Roland Hungbaur und Konrektorin Josefine Huber. Foto: Stadt

Im Internet www.unser-ferienprogramm.de/dillingen_donau

KARINS Wäschemoden

Dillingen, Königstraße 41
Telefon 0 90 71/70 38 99
www.karinswaeschemode.de
präsentiert Ihnen

Dessous,
die Frauen
glücklich
machen.



MARIE JO

60 000 Euro von Auxilium für Madagaskars Kinder

Starke Unterstützung des regionalen Vereins unter Leitung von Marion Höpfner für das bitterarme Land

Giengen/Dillingen/Madagaskar Bereits jetzt leide jedes zweite Kind in Madagaskar an chronischer Unterernährung, erklärte das UN-Kinderhilfswerk kürzlich in der Hauptstadt Antananarivo. Zehn bis 20 Prozent der Kinder litten unter akuter Unterernährung. Zahlen, die auch der Giengener Verein Auxilium e.V. kennt und seit einiger Zeit etwas aktiv dagegen unternimmt. So ist eines der beachtlichsten Projekte die Unterstützung des medizinisch-chirurgischen Zentrums CMC St. Damien (CMC – centre médico-chirurgical) in Ambanja, eine Stadt im Norden Madagaskars. Die Dillinger Vorsitzende Marion Höpfner erklärt: „Mithilfe unseres Vertrauten, Stefano Scaringella, Kapuzinerpater und Chirurg, werden

dort vor Ort verschiedenste Tätigkeiten unterstützt: Studienhäuser und Betreuung junger Erwachsener in der Hauptstadt Antananarivo, Beschaffung von medizinischen und labortechnischen Geräten und natürlich am Wichtigsten: Das Haus der Kinder, das Auxilium besonders am Herzen liegt. Stolz ist der junge und engagierte Verein, dass er mithilfe von regionalen Spendern und Sponsoren in der ersten Jahreshälfte von 2016 insgesamt 60 000 Euro überweisen konnte. „Unser Ziel für dieses Jahr ist die Übernahme aller laufenden Kosten für das Kinder- und Waisenhaus in Ambanja sowie für die Jugendhäuser in Antananarivo“, erläutert Marion Höpfner. Dabei überzeugt sich die engagierte junge Frau regelmäßig vor Ort über das Pro-

jekt – natürlich auf eigene Kosten. Sie versichert: „Pater Stefano und sein Team sind vor Ort und haben das Herz am rechten Fleck. Sie steht dafür ein, dass alle für diesen Zweck gespendeten finanziellen Mittel ankommen und entsprechend der Zielsetzung verwendet werden.“ Über 76 Prozent der Bevölkerung und mehr als 80 Prozent der Kinder leben nach Unicef-Angaben auf Madagaskar in „extremer Armut“. Westliche Experten weisen schon seit langem darauf hin, dass es der ohnehin bitterarmen Bevölkerung angesichts der problematischen politischen Verhältnisse und der Finanznöte der Regierung zunehmend schlechter gehe. Während andere warnen, packen es Marion Höpfner und das Team von Auxilium e.V. aktiv an. „Wir sind guter Dinge, dass wir die noch ausstehenden 40.000 Euro für die laufenden Kosten diesen Jahres bis im September zusammen bekommen“, betont Marion Höpfner. Dabei hilft jeder Cent. So, wie der Erlös des Osterkerzenverkaufs der Gemeinde Medlingen. Hier kamen 250 Euro zusammen, die Auxilium e.V. zugute kamen. „Wir sagen allen Spendern und Gönnern im Namen der Kinder und Jugendlichen Danke – ohne sie könnten wir mit Auxilium e.V. diese Projekte nicht stemmen“, unterstreicht Marion Höpfner.

Brigitta Ernst

Im Internet www.auxilium-hilft.de



Feuriger Tag bei der Steinheimer Wehr

Am 6. Mai besuchten die Kinder der Klassen 3/4h und 3/4i der Grundschule Steinheim mit ihren Lehrerinnen Frau Beyer-Kügel und Frau Chronik die Freiwillige Feuerwehr Steinheim. Die dortigen Floriansjünger hatten ein abwechslungsreiches und lehrreiches Programm vorbereitet. Kommandant und Vorsitzender Bernd Fisel erläuterte zum Einstieg die Aufgaben, Organisation und Geschichte der örtlichen Wehr. Die wichtigen Themen Selbstrettung sowie Brennen und Löschen wurden in

Theorie und Praxis erörtert. Die Kinder lernten ebenso die richtige Abgabe eines Notrufes. Der praktische Teil fand bei sonnigem Wetter am Steinheimer Dorfplatz statt. Die Feuerwehrdamen und -männer hatten dafür einen umfangreichen Parcours aufgebaut. Von der Inspektion der Ausrüstung über Löschübungen ging es weiter zum Training mit den Leinen. Eine Fettexplosion durch falsches Löschen einer Fritteuse (Foto) durfte dabei als abschreckendes Beispiel nicht fehlen. Ebenso konnte je-

des Kind einmal im TSF-W der Wehr Platz nehmen und das Equipment begutachten. Die neueste Kampagne der bayerischen Feuerwehren fordert speziell Mütter und Frauen zum Löschen, Retten, Bergen und Schützen auf. Die FFW Steinheim appelliert: „Lassen Sie sich von der Euphorie Ihrer Kinder anstecken und besuchen auch Sie Ihre örtliche Feuerwehr! Natürlich freuen wir uns auch über die Hilfe aller Väter und Männer bis zum 63. Lebensjahr.“ Text/Foto: FFW Steinheim



Derzeit werden auf Madagaskar 125 Kinder und Jugendliche von Pater Stefano und seinem Team betreut. Es handelt sich bei allen Kindern und Jugendlichen um verwaiste oder verlassene Kinder, die meist aus sehr armen Familien stammen und in sehr schlechten Zustand bei Pater Stefano ankommen. Sie werden von dem Giengener Verein Auxilium e.V. unterstützt. Daneben fließen die Spenden in Studienhäuser, die Betreuung junger Erwachsener in der Hauptstadt Antananarivo sowie die Beschaffung von medizinischen und labortechnischen Geräten. Foto: Auxilium e.V.

Betreten verboten!

Mitteilung zum Standortübungsplatz

Dillingen Der Standortälteste des Standortes Dillingen und Donau-Ries informiert über Besonderheiten des Standortübungsplatzes. Um Gefahren für Leib und Leben zu vermeiden wird die Bevölkerung dringend gebeten, den Standortübungsplatz nicht zu betreten. Vermeintliche Ruhe ist dabei kein Indiz für Übungsunterbrechungen oder geringe Gefahr. Die Bundeswehr nutzt in Dillingen südlich der Donau ein eigens dafür ausgewiesenes Gelände als Übungsplatz. Das Gelände ist mit Hinweisschildern mit der Aufschrift „Militärischer Sicherheitsbereich“ gekennzeichnet und wird auch an Wochenenden und bei Nacht genutzt.

Im gesamten Bereich werden regelmäßig Schießübungen durchgeführt. Getarnte und gepanzerte Fahrzeuge fahren bei jeder Witterung und sind oft wenig oder gar nicht beleuchtet. Da Übungsplätze zum Teil eine magische Anziehungskraft auf Kinder ausüben, wer-

den insbesondere die Eltern gebeten, auf ihre Kinder entsprechend einzuwirken, um sie vom Übungsplatz fern zu halten. Auch Spaziergänger, Waldarbeiter und Jäger dürfen den Standortübungsplatz ohne Genehmigung des Standortältesten nicht betreten. pm



Der Standortübungsplatz ist ein militärischer Sicherheitsbereich und darf nicht betreten werden. Foto: Dieter Obermayer